



Jahresbericht 2024 des Ressorts Kommunikation und Social Chess

Kommunikation

Social Chess

Schach verbindet – auch über Grenzen hinweg

Wie bereits im vergangenen Jahr fand auch dieses Jahr das weltweite Gefangenen-Schachturnier mit 120 Teams aus allen Kontinenten statt. Die Schweiz war erneut mit einem Team aus der Strafanstalt Saxerriet vertreten, bestehend aus vier engagierten Spielerinnen und Spielern. Während das Team im letzten Jahr noch leer ausging, konnten dieses Jahr beachtliche 6 von 28 möglichen Punkten erspielt werden – ein Erfolg, der nicht zuletzt dem intensiven 14-tägigen Training unter der Leitung von Hans Altheer zu verdanken ist.

Herzliche Gratulation an das gesamte Team und seinen Trainer!

Ein weiteres erfreuliches Resultat dieser Initiative, wenn auch ohne Zutun des SSB, ist die Zusammenarbeit zwischen dem Schachklub Bern und der Justizvollzugsanstalt Thorberg: Durch regelmässige Schachtrainings erhalten die Teilnehmenden wertvolle Möglichkeiten zur Weiterentwicklung – ein grosses Dankeschön an den Schachklub Bern für dieses Engagement!

Inklusion im Schachsport – gemeinsam neue Wege gehen

Im vergangenen Jahr wurde auch im Bereich der Inklusion Grosses bewegt. In mehreren Workshops unter der Leitung von André Vögtlin und Urs Hirt zusammen mit Marc Tillmann, Peter Pfister, Urs Hardi und Martin Dürst, die als Vertreter der Schachspielerinnen und Schachspieler mit Behinderung in der Schweiz fungierten, wurden wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Ziel dieser Workshops war es, Massnahmen zu erarbeiten, um Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern den Zugang zur Schachwelt zu erleichtern.

In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre wurden Bedürfnisse und Möglichkeiten erörtert, woraufhin ein konkreter Vorschlag für die Delegiertenversammlung (DV) formuliert wurde. Die darin enthaltenen Massnahmen sollen dazu beitragen, Barrieren abzubauen und die Schachgemeinschaft noch inklusiver zu gestalten.

Schach ist ein Sport für alle – und wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen!

Urs Hirt / Juli 2025